

1382. Heinricus, episcopus Constantiens. Friderico de Hirsdorf abbati monasterii Campidonensis, munus benedictionis impertitur. D. dominica, qua in Ecclesia Dei cantabatur „In excelso Throno“ que fuit 11. Idus Januarii. Indictione quinta.
12. Jan.
16. Jan. Herzog Stephan von Bayern aignet den Herrn zu Pfaffenwerd den Hof zu Guntharting, welchen sie in ihre Oblay von Niklas dem Prant gekauft haben. G. zu München am Pfintztag vor Agnes.
18. Jan. Fridereich Abt und der Convent zu Langheim bekennen, dass der Brief, welchen sie dem Bischof Lamprecht zu Bamberg hinsichtlich der Hebung der Gebrechen und Tilgung der Schulden ihres Klosters gegeben haben, volle Kraft haben solle, ausgenommen dass alle Sangherren und Brüder in andere Klöster ziehen sollen. G. am Samstag nach Anthonii. (c. 2 Sig.)
20. Jan. Steffan der Chlosner zu dem Stubenperg verkauft seinen Hof zu sand Gorigen bey dem Sultzpach an Peter den Mayr von sand Gorigen, welcher jährlich zehen Schilling Regensburger Pfenning und zwey Hühner zu entrichten hat. Mitsiegler: die Gebrüder Eberhart und Hans die Chlosner seine Vettern. Zeugen und Tädinger: Hartlieb von Furt, Dytel von Chamerhub, Albel Wagner von Oesterreich, Wurtzel Freysinger, Chunrat der Schreiber zu dem Stubenperg. G. dez Mantagez vor sand Vincenten Tag. (c. 3 S.)
25. Jan. Stephan, Fridreich und Johann Herzoge in Bayern verkaufen 6 Weingärten und ein Holz-march in der Herrschaft Tumstauff, welche ihnen von Stephan dem Tumdorfer zu Regenspurg angefallen sind, an Chunrad den Preysinger von Paybrunn um 400 Gulden. G. zu München an Pauls Tag als er bechert ward. (c. 5 Sig.)

1382.
27. Jan. Götze Lamprecht Ritter, Amptmann zu Winsheim, gelobt dieses ihm vom König Wenzlaw empfohlne Amt getreulich zu bewahren. G. am Montage nach Pauls Tag als er bekert ward. (c. Sig.)
- „ Lampertus episcopus Babenbergensis abbati et conventui in Pantz bona quaedam in Rode, apud Teynonem et Conradum fratres de Redwitz emta appropriat. D. vicesima septima die Januarii. (c. S.)
28. Jan. Ott von Eglofstein und das Capitel zu St. Stephan in Babenberg überlassen ihrem Mitchorherrn Heinrich Lust das Feld Berweigsgesetze genant gegen Entrichtung von jährlich 32 Schilling Heller. G. am Dienstag nach Angneten Tag. (c. S.)
30. Jan. Hans der Zenger zu dem Tannstein urkundet, dass im offenen Recht in der Vorstadt zu Regensburg erkannt worden: Kunrat der Prew in der Vorstat ze Regensburg habe aus dem Hause da er inne ist, dem Kloster St. Mang den jährlichen Zins zn bezahlen. Beisitzer des Gerichts: Ritter Her Hans von Stainach zu dem Adelstain, z. z. Burgemeister ze Regenspurg, Her Hans und Her Nycla die Weichsär zu Traubling, und die ehnecht Hainrich der Raidenpucher ze Kalmünz, Fridreich der Smyhaer, Fridreich der Pirkenseär, z. z. Richter ze Regenspurg und Gotfrid der Popp zu Winzer; Ulreich der Vorsprech ze Regensburg, und Albrecht der Amtman in der Vorstadt etc. G. des nachsten pfinztages nach sand Paulstag, als er bechert ward.
2. Febr. Leupolt Strobel von Marolfstein verkauft seinen vom Bischof in Bamberg zu Lehen gehenden Zehend zu Langensentelpach an den Probst Engelhart und das Capitel zu Neunkirchen um 500 Pfund Heller. Mitsiegler: Conrat Abt von Weizenach, Albrecht von Eglofstein Ritter, und Walther der Schütz. G. an unser Frauen Tag zu Liechtmes. (c. 6 Sig.)
5. Febr. Friedrich Herzog von Bayern stellt dem Hadmar von Laber und dem Theseres von Frawnhofen einen Schadlosbrief um 2000 Gulden gegen die Nürnberger Juden aus. G. zu Lantzhut am Mittwoch nach unser frauwtag der Liechtmesse. (s. S.)
11. Febr. Dietrich der Muracher zu Flügelsberg verkauft seinen Hof zu Täusing, genant der Oberhof, nebst einem Pfund Pfening jährlichen Gelds aus seiner Mühl zu Täusing, und ein Schaf Roggen und ein Schaf Haber aus dem Hof, genant der Niederhof auch zu Täusing, an Chunrad den Chemnater zu Sanderstorf um ein und siebenzig Pfund Regensburger Pfening unter Bürgschaft des Ritters Dietrich von Hächnacker, Albrecht des Hertenbergers, genant der Part, gesessen auf dem Tachenstein, Urban des Pairstorfers gesessen zu Aykolding und Heinrich des Pfisters Bürgers zu Riedenburg. G. des Erchtags vor Valentini. (c. 4 Sig.)
19. Febr. König Wenzlaw bestätigt den Juden zu Regenspurg seinen Kammerknechten die von seinen Vorfahren bewilligten Rechte, und ertheilt ihnen die Gnade, dass sie um Schuld vor kein Gericht ausserhalb Regenspurg gefodert werden sollen, jedoch unbeschadet den Herzogen von Bayern, an welche diese Juden verpfändet sind, an ihrer gewöhnlichen Steuer. G. zum Budweis am Aschtag. (c. Sig.)

1382. Conrad von Segkendorf Aberdar genannt, Lantrichter zu Nürnberg, spricht gerichtlich der Frau
 20. Febr. Sophya Fridrichs von Pruckberg Wittwe den rechtlichen Besitz und Genuss sämmtl. Güter, Rechte und Habe, die Peter von Pruckberg seel. gehabt und gelassen hat zu Meinhartswinden und in der feuchten Lachen, welche um 600 Pfd. Heller versetzt waren, zu, gegen die denselben Besitz ansprechende Frau Agnes von Wenchaim. G. am Donrstag vor dem weissen Sontag.

„ Gerhart Bischof von Wirzburg verkauft mit Vorbehalt des Wiederkaufes an Klausen von Kysingen, Herrman Wunderer, Hans von Brune und Hans von Kissingen, das dem Hochstifte gehörige Schloss Burglure mit allen Nützungen und Rechten, um dreyttausend ungarische und böhmische Gulden. Bürgen: Gyse von der Tannen, Herman von Wyers, Cunrat vom Hutten, Bertholt von der Kere Ritter, Dyetrich von Witzelauben, Dietz Voyte von Saltzberg, Arnolt von Brenden, Stephan Zolner von Halleberg, Reynhart von Wechmar, Heinrich von Hune, Syfrid von der Kere, Cuntz von Schafhausen, Edelknechte. G. an dem nehsten Donerstag vor sant Peterstag Cathedrae.

21. Febr. König Wenzlaw sagt die Stadt Regensburg aller Ansprüche und Foderungen ledig und los, welche Fridreich Herzog zu Bayern, und Hans Landgraf zum Leutenberg von des Reiches wegen an die Bürger zu Regensburg hinsichtlich der Juden gemacht haben. G. zum Budweis am Freitag vor Invocavit. (Vidimus.)

„ Derselbe sagt die Bürger zu Regensburg hinsichtlich der vom Herzog Fridreich und von Hans Landgrafen zum Leutenberg an dieselben von wegen der Juden gestellten Foderungen ledig und los. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)

„ Idem civibus Ratisponensibus privilegia a praedecessore suo Carolo anno 1347 concessa confirmat. D. Budweys nono kal. Martii. (c. Sig.)

„ Karl von Hesseburg Dechant und das Capitel des Stiftes zu Wirzburg bestimmen, dass die Pen von den Vicarien die den Chorschülern absentes werden, zum Ankauf von ewigen Gülten für die Chorschüler verwendet werden sollen. G. am fritag vor dem Sontag Invocavit. (c. Sig.)

22. Febr. Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann versetzen dem Andreas Werchinger um 120 fl. zwei Höfe zu St. Laurenzberg. Geb. München am Samstag vor Invocavit.

24. Febr. Markwart der Häring zu dem Lintgraben bekennt, dass der Abt Heinrich und der Convent zu S. Ulrich und Afra in Augsburg ihre Mühle zu Häpfenried ihm und seiner Tochter Torothea zu Leibrecht verliehen haben. Mitsiegler: Liutfrid der Riedrer Bürger zu Augspurg. G. am Montag in der ersten Vastwochen. (c. Sig.)

1382. Hans der Sintzenhofer weillent gesezzen zu Stokchenvels, und Chunrat der Sintzenhofer seines Bruders Kunrat des Sintzenhofers säligen Sohn, vergleichen sich mit ihrem Bruder und Vettern Albrechten dem Satelpoger vom Liebenstain, um alle Erbsansprüche an dessen Hof zu Rechthal. Mitsiegler: Her Lewpolt der Gumprecht z. z. der Stat kamerär ze Regensburg. G. des Eritages in der ersten vastwochen. (c. 3 Sig.)
25. Feb. Otto von Reynstein, dann Otto und Fritz von Hesseburg verkaufen etliche Gülten in dem Dorfe Meydebach an Otto von Hesseburg zu Burg Luer und Grete seine Ehewirthin mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 400 Pfund Heller. G. am freytag nach Petri Kathedra. (c. 3 Sig.)
28. Feb. Albrecht von Hessburg der ältere Tumherr zu Wirzburg, verkauft an Karl von Hessburg Dechant dieses Stiftes, seinen Hof zu Wirzburg der alte Hof genannt, um 700 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Rudolph von Wertheim, Johann Wolfskel, und Albrecht von Hesseburg der jüngere, Tumhern zu Wirzburg. G. am Samstag nach Peters Tag als er uff den Stul gesetzt ward. (c. 3 Sig.)
1. März Götz Irremut Burgmann zu Hohenburg gelobt Conraden von Hohenloch von Bruneck von einer Hofstat an der Kapelle zu Hohenburg die ihm derselbe zu einem rechten Burglehen verliehen hat, jährlich zehn Schilling Haller zu entrichten und Burghut zu leisten. G. Sampztag vor Reminiscere. (c. S.)
2. März Cunrad und Ernst Horauf genannt Ritter, verkaufen ihren Hof zu Teberdendorf an Ulrich den Futrer Bürger zu Nürnberg. Bürgen und Mitsiegler: Hans von Sekendorf genannt Horauf, Cunrad Aberdar von Sekendorf, Ludowig von Eyb Ritter, und Wilhelm von Sekendorff. G. an Kunigund Abent. (c. 6 Sig.)
- " Graf Heinrich von Schaumberg der ältere, und seine Söhne Graf Heinrich und Graf Ulrich verzichten auf ihre den Herzogen und Pfalzgrafen Stephan, Friedrich und Johann verpfändete Veste und Herrschaft Julbach; auch reversiren sie, dass die Briefe, die sie von den genannten Herzogen von Bayern gehabt haben über die Veste Wildenek, keine Kraft mehr haben sollen. Geb. zu Schaumberg, Sontag als man singet Reminiscere. (c. 2 S.)
5. März Dieselben erneuen mit Stephan, Friedreich und Johans, Gebrüdern, Herzogen in Bayern das Bündiss, welches Herzog Stephan selig, ihr Vater, und sie mit dem Grafen Ulreich von Schawnberg selig geschlossen, wornach sie mit ihren Landen, Schlossen, Lewten und aller ihrer Macht ewiglich bei der Herzoge Landen bleiben und wider aller männiglich ihnen darin beholfen seyn sollen, nur nicht gegen Meinhart Graf zu Görrez, die Lantgrafen zu dem Lewtenberg, die von Rosenberg, ihre Verschwägerten, D. Schawnberg Mittwoch nach Reminiscere.
6. März Lampertus episcopus Bambergensis Ottoni abbati et conventui monasterii S. Michahelis montis monachorum prope Babenberg duo bona in Ebensvelt apud Heinricum de Gich seniore emta adpropriat. D. die sexta Martii. (c. 2 Sig.)

1382. Degenhart von Gundelfingen Landrichter zu Graispach ertheilt dem Hainrich von Westerstetten Chorherrn zu Eystet, den Bescheid dass das Capitel zu Eystet nicht gegen das Recht handle, wenn es die Leute welche es mit Thür und Thor beschliesst, um die rückständigen Gülten und Zinsen pfände. G. am Donnerstag vor Gregorii. (c. Sig.)
12. März. Die Bürger zu Wirzburg verkaufen mit Einwilligung des Bischofs daselbst 40 Goldgulden jährlicher Gült auf dem Ungelt zu Wirzburg, an Johann von Nütlingen. Bürgen und Mitsiegler: Nicolaus von Malkoz Thumherr, Nicolaus von Lyhtenberg Cüster zu Hauge, Herman Zentgrefe Chorherr daselbst, dann Sitz Vischelin, Hans vom Lintwurm, und Hans Vischer Goltsmit Bürger zu Wirzburg. G. an Gregorien Tage. (c. 7 S.)
- „ Der Bürgermeister und der Rath zu Tirschenreut vereinigen sich mit dem Kloster Waldsassen hinsichtlich ihrer bisherigen Misshellungen, und geloben, diesem Kloster für immer unterthänig und getreu zu verbleiben. Taidinger und Mitsiegler: Graf Hans vom Leukenberge Stadt-Hauptmann, und Markart der Redwitzer Pfleger zu Eger. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
- „ Conrad von Winsperg gelobt als erwählter Schulmeister des Stiftes Mainz, die Schulmeisterey festiglich zu handhaben und zu schirmen. Bürgen und Mitsiegler: Engelhard von Winsperg, Hans von dem Hirzhorn Ritter, Bernhard von Sygen Schulmeister zu Bingen, und Heinrich Domvicar zu Mainz. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
17. März. Vor Heinrich von Kyndesperg Amtmann zu Bernecke, Albrecht Vortsche von Turnawe Hofmeister, und Johann von Dytersheym Pfarrer zu Kulmnach verzichtet Alheyd des seligen Ott Smyd Bürgers zu Beyerreut Tochter auf den Zehend zu Lewnnecke, Stocka und Trebgast, welchen ihr Vater vom Burggrafen Friedrich in Nürnberg zu Lehen gehabt hat. G. zu Beyerreute am Montag nach Mitvasten. (c. 3 Sig.)
- „ Mert der Vischer Burger zu Gmunden verschreibt nach dem Landesrecht ob der Enns und nach der Stadtrecht zu Gmunden seiner Hausfrau Kathrein Chunrads des Pachaymers Bürgers zu Gmunden Tochter 60 Pfd. Wiener Pf. auf seinem Hause zu Gmunden zur Morgengabe, und vermacht ihr zu rechtem Heuratgut die Uebertheuerung auf dem vorgenannten Hause. D. eod. d.
23. März. König Wenzlaw bestimmt, dass die von ihm an den Bischof Gerhard zu Wirzburg verpfändeten Bürger und Insassen zu Heidingsfeld nicht weiter verpfändet werden können. G. zu Prage des Sonntags nach Judica. (c. Sig.)
- „ Herzog Albrecht von Bayern erlässt der Stadt Deggendorf wegen des erlittenen Brandschadens, und um die Stadtmauern und Gräben ausbessern und die Strassen pflastern zu können, auf 10 Jahre die 100 Pfd. Stadtsteuer. G. zu Straubing eod. d. (Ex Arroden. II, 67.)

1382. Die Gebrüder Stephan und Johann Herzoge von Bayern bestätigen die Freyheiten und alten Rechte der Stadt Weilheim. G. zu München am Pünztag vor dem Palmtag.
27. März Ulrich von Hohenloch verkauft an die Gebrüder Götz und Albrecht von Vinsterloch seine Gerichtsbarkeit zu Lutenbach nebst einer Fischweide daselbst um zweytausend Pfund Heller Rotenburger Wehrung mit Vorbehalt des Wiederkaufes. Bürgen: Cuntz von Berlichingen, Zurch von Stetten, Cunz von Rinawe, Cunz von Ohssenfurt. G. Samstags vor dem Palmtag.
29. März
10. April. Johann Graf von Trubendingen verkauft an den Bischof Lamprecht und das Gotteshaus zu Bamberg um 15,600 Gulden die Hälfte seiner Rechte an dem Markte Scheslitz, den Burgen Gich und Gügel, insbesondere seine Rechte an den Dörfern, Gülten und Gütern Birgaw, Wysentgich, Kübelstein, Ludbach, Herzogenreut, Hohenelrn, Neudorf, Dyffnelrn, Steynvelt, Eychenhül, Ratstorf, Zechendorf, Roslaub, Pauster, Stadelhöven, Zeckendorf unter Gich, Cremeldorf, Sweystorf, Litzendorf, Strazgich, Boxtorf auf dem Gebirge, an den Reutzehenden zu Kirchensleten, Zaphendorf, Wyndischensleten, und im Keyerloch, Wysentgich vor dem Hayn, Demeldorf, Zeckendorf, Pirkgeich, Puntzendorf, Kötenstorf, Kremelndorf, Kubelstein, Ludbach, Steynfelt, Dyffnelrn, Eychenhül, Roslaub, Klewgaw und Panster, dann seine Rechte an Schamelkorn und Haber zu Leubrözz, Boxtorf, Grefenheuslein, Watendorf, Sneberg, Wazzerlos, Stübeich, Lesen und Sleten. Mitsiegler: Ott Abt auf dem Münchperg bey Bamberg, Apel der ältere und Cunrad Fuchs Gebrüder, Friedrich von Streipperg und Friedrich von Aufsezz, Ritter. G. am Donrstag nach dem Ostertag. (c. 5 Sig.)
14. April. Conrad von Segkendorf Aberdar genannt, Landrichter zu Nurenberg, bestätigt dass Conrad von Segkendorf Hörauff genannt, Clara dessen Ehwirthin, Dorothea des Ernst von Segkendorf Horauff Ehwirthin, und Elspet Ludwigs von Eib Ehwirthin ihren Hof zu Tebertendorf, welchen der selige Burkart von Segkendorf Hörauff genannt inne gehabt hat, an Ulrich Fätter von Nurenberg und Gerhaus seine Ehwirthin verkauft haben. G. am Montag nach der Osterwochen. (c. Sig.)
16. April. Chunrad des Vesinstorfers Richters zu Scherding Spruchbrief, wornach die Güter des ohne Erben verstorbenen jungen Waldekens, Ortolf, in Scherdinger Gericht, nemlich Einberg, Münskirchen, Rapp und andere Stücke dem Bischof Johann von Passau und dessen Hochstift als erledigt zugesprochen, die Lehen Ansprüche des Grafens Heinrich von Ortenberch und die Erbensprüche Herrn Georg des Waldekens, Vizedoms in Niederbayern aber zurückgewiesen werden, weil beyde Prätendenten nicht vor Gericht erschienen; Zeugen: Herr Albrecht der Puchberger zu Winzer, Herr Friedrich der Chamerauer zu dem Hartstin, Herr Hanns Gewolf zum Degenberg, Herr Hanns der Rainer, Herr Gundacker der Tannberger, Zachreis der Hader, Herr Dankwart der Herlsperger. G. dez Mitichen nach dem Sontag als man singt, quasi modo geniti. (c. Sig.)
- Conrad von Kirchberg vermacht seinem Herrn dem Burggrafen Friedrich zu Nüremberg 1000 Pfund Heller, welche derselbe an dem Lösungsgelde von Uffenheim aufheben soll. D. eod. d.

1382. Heinrich der Hawzendorfer von Hawzendorf verkauft seine Feste Ekkenmül mit aller Zugehörung an seinen Schwager Vrich den Ekker zu Ekk. Bürgen: Ritter Heinrich der Zenger von Schwarzeneck, Ulrich der Lichteneker zu Egersberg, Dietrich der Sazenhofer zu Sueberg. Geb. Achttag vor St. Gorgentag des hl. Martyrers. (c. 4 Sig.)
16. April. Walpurch die Satelpogerin, Klosterfrau zu Pulnhofen, verzichtet gegen ihren lieben Bruder Albrecht den Satelpoger vom Liebenstein, welcher sie wegen der väterlichen Erbschaft befriedigt hat, auf alle Ansprüche an den Hof zu Rechtal, welcher ihr rechtes väterliches Erb gewesen ist. Siegl. Frau Anna Abtessin des Gozhauses zu Pullenhoven. D. eod. d. (c. S.)
22. April. Dietrich von Dachsberg gesessen zu Haymenegg verkauft an Herzog Friedrich von Tegg um dreyhundert Pfund Haller verschiedene Güter zu Prunnen, Solgen, Erkaim, Stolzshofen, Westenheim, Dachsberg und Frikenhausen. Geb. an sant görgen abent. (c. 3 Sig.)
- Revers des Abts Friedrich zu Kempten über die von Jack den Leber zu Kempten zu der von ihm errichteten St. Leonard Kapelle daselbst im Löffenbach erkaufen Jahres Gilten und Zehenten, namentlich dreyer Pfunde Haller auf dem Gut in der Schnait an der Elhegg, zweyer Pfunde Haller auf dem Gut zu Niwenhusen, eines Pfundes Haller auf dem Gut zu Sheldorf, und zweyer Pfunde Haller auf einem andern Gut daselbst und vier Malter Habern, dann vier Pfunde Haller, eines Viertheils des Zehends auf einem Gut zu Löffen und eines Zehends auf den Hanseried. D. eod. d.
28. April. Albrecht der Satelpoger vom Liebenstain, verkauft seinen Hof zu Rechdal mit allem Zugehör an die erbaren Leute, Albrecht den Wagär, Lienhart den Schreibär und Gebhart z. z. Wirt an Püllnhofher Herberg, alle drey Bürger zu Regensburg. Bürgen und Mitsiegler: Her Dietreich der Hofär zu dem Lobenstain, Her Haynreich der Satelpoger vom Liebenstain und Her Hans der Sintzenhofer weillant gesezzen ze Stokchenvels, Her Reichart der Plassenperger, Hofmeister Herzogs Ruprecht des jüngsten z. z. Richter ze Lengvelt. G. des nechsten Montags nach St. Görgen Tag des heiligen Martrers. (c. 5 Sig.)
3. Mai. Gebhart der Hornpeckh von Hornek genehmiget das Geschäft, das sein Bruder Herr Eglolf der Hornpeckh Domdechante zu Freising, macht oder gemacht hat mit aller seiner fahrenden Hab unter dem Siegl seines Oheims Friedrichs des Maezzenhausers zu Taesing, wann er aygen Insiegels nicht enhat. G. an dez heyligen krautz tag alz ez erfunden ward. (c. Sig.)
5. Mai. Burgermeister und Rath der Stadt Lindau, Ulrich der Burgawer Pfarrherr daselbst zu St. Stephan, Chunrad der Hainzel und Heinrich Stubuff, h. Geist-Spital-Pfeger daselbst, beurkunden die von Wernher Otte, Burger zu Lindau geschehene Stiftung einer täglichen Messe und anderer Andachten in genanntes Spital mit einem eigenen ven Burgermeister und Rath, und den Spitalpflegern und dem Pfarrherrn bei St. Stephan zu präsentirenden Kaplan. G. zu Lindow an dem nachsten Mantag nach sant Walpurg tag ze ingenden Maigen. (c. 4 Sig.)

1392. Cunrat Kreyer Hofmeister und Hofrichter des römischen Königs Wenzeslaus, sitzend zu Gericht in Nurnberg, bestätigt den Spruch des Landgerichts der Grafschaft zu Nurnberg vom Montag nach St. Sophientag im Jahr 1382, wornach dem Heinrich Clarr das Gut Frehsendorf gegen die Einsprüche der Luchsinn daselbst zuerkannt wurde. G. an Samstag nach vnsers Herrn Lychnamstag.
17. Mai. Die Herzoge Stephan und Johann von Bayern Gebrüder, verschreiben ihrem Pfleger zu Starnberg Ulrich dem Toarär, eine Jahresgilt von 170 fl. aus der Stadtsteuer zu Ingolstadt bis zur Abzahlung der 1700 fl., die er ihnen zur Lösung der Veste und Pflege Möhring geliehen hat. Geb. München, Sunntag vor dem Pfingstag. (c. 2 Sig.)
18. Mai. Hans der Göretsch von Plawen erklärt, dass er von wegen der Kirche zu Peidel keinen Anspruch mehr an das Kloster zu Waltsachsen haben solle. Mitsiegler: Hans der Sack von Droschenreut. G. des Suntages nach der Auffart Christi. (c. 2 Sig.)
26. Mai. Die Gebrüder und Herzoge Stephan, Johann und Friedrich von Bayern verschreiben Walther dem Taufkircher für 734 ungarische Gulden 74 fl. jährlichen Geldes auf ihrem Zolle zu Rain. G. zu München des nechsten Montags nach dem Pfingstag. (c. 3 Sig.)
28. Mai. Heinrich der Dechant und das Kapitel des Domes zu Regensburg bestätigen die Stiftung eines eigenen Altars in dem Dom zu Regensburg, welche der dortige Domherr Paul Chölner zu Ehren der heil. Dreifaltigkeit, dann der heil. Paulus, Jakobus u. Hieronimus gemacht hat. G. datz Regenspurch des nechsten Mittichen nach Pfingsten. (c. Sig.)
- " Johannes Guntinger plebanus in Dylingen domum suam propriam ibidem, quia domus parochi ad ampliandum cimeterium adhibita fuit, pro anniversario donat. Consigillator: Burkardus episcopus Augustensis. D. feria IV. infra octavas pentecostes.
29. Mai. Margareth Gräfin zu Waldeck, des seligen Otten Grafen zu Waldeck Ehwirthin, gelobt die Artikel des Briefes, laut welchem ihr der Erzbischof Adolf zu Mainz für ihre Renten und Zinsen auf dem Schlosse Bruneckhusen den Redenhof zu Lanstein verpfändet und jährlich 2 Fuder Weins und 47 Mark Silbers auf dem Zolle zu Lanstein angewiesen hat, unverbrüchlich zu halten. D. quinta feria post diem Pentecostis. (c. Sig.)
1. Juni. Fritz Esel von Insheim beurkundet, dass ihm Herr Peter erster Pfarrer zu Pfaffenhoven, für den Schutz seiner Pfarr-Hintersassen ein Achtel Haber und ein Huhn zu Fastnacht jährlich aus einer Hofraith in genannter Pfarr unter Vorbehalt der Wiederlösung versichert habe. Geb. an dem Sunntag nach sant Urbans tag.
3. Juni. Alhait die Spitzerin Arnolts des Spitzers Hausfrau, Bürgerin in Regensburg, verpflichtet sich hinsichtlich ihrer Zweyungen mit Elspet der Simonin, und Agnes der Notangstin Bürgerin zu Regens-

1389. purg wegen der von Peters der Mellerin hinterlassenen Habe sich in die Entscheidung des Stadtrathes von Regensburg zu fügen und hinsichtlich dieser Entscheidung keine Feindschaft gegen Jemand zu haben, ausserdessen sie so oft dieses geschehen würde, 100 Fuder Steine zu dem Bau am Graben geben müsste. Siegler: Arnolt der Spitzer und Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regensburg. G. des Erichtags vor unsers Herrn Leichnam Tag. (c. Sig.)
6. Juni. Leupolt Herzog in Oesterreich gelobt dem Berchtold von Hohenegk, die Veste zu dem Eisenberg auch desselben Söhnen und Töchtern zu verleihen. G. zu Halle in dem Inthal an unsers Herrn Leichnams Tag. (c. Sig.)
- „ Seifried der Tuschel Sweikers Sohn verkauft 6 Hofstätten zu Osterhofen an Johann den Landgrafen zu Leuchtenberg. D. eod. d. (c. B. Sig.)
- „ König Wenzeslaus ertheilt den Insassen und Einwohnern des Dorfes Bernheim das Privilegium vermöge welchem sie weder vom Bischöfe von Wirzburg noch von anderen Unterthanen, an ihren Leib und Gütern angegriffen, noch gepfändet werden dürfen. D. eod. d. (c. 1 Sig.)
6. Juni. Wiprecht von Grumbach bekennt, dass ihm der Bischof Gerhart in Wirzburg den halben Zehend zu Kurnach mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 435 Gulden verkauft habe. G. am Freytag nach unsers Herrn Leichnam Tag. (c. Sig.)
11. Juni. Conrad von Braunsberg Meister des St. Johans Ordens in deutschen Landen, vergleicht auf einem Ordens Capitel zu Haimbach die Zwistigkeiten mit der Balley Brandenburg und den dortigen Balleyherrn, Bernhart von der Schulenburg, wornach die Balleyherrn frey gewählt und entsetzt werden können, solche jedoch wie bisher zum Gehorsam gegen den Ordensmeister verpflichtet seyn sollen, welcher aber so wie der Balleyherr daselbst ohne des Meisters Rath von den Gütern der Balley nichts verkaufen und im Fall des Verkaufes den Erlös zum Besten des Ordens wieder anlegen soll. Zum Capitel, wenn es der Grossmeister versammelt, soll nur allein der Balleyer mit einem einzigen Pfleger berufen werden, und der Balleyer soll jährlich sein Respons zu 324 Gulden zum Capitel bringen oder schicken. Gegenwärtige: Bruder Friedrich von Zollar zu Villingen, Wernher von Eftingen zu Basel, Hartmann von Werdenberg zu Wedschweil Commenthur; Johann von Heggna, Balleyer in der obern Balley, Lupfat von Dhein, Balleyer in Westphalen, Helferich von Redigheim, Balleyer in Weterau, Paulus, Balleyer in der Cöllnischen Balley, und Conrad von Bibrach Balleyer zu Thüringen. G. zu Heimbach im Capitel Uff sant Barnabas Tag.
13. Juni. Wenceslaus Romanorum rex monasterio in Pillenreut privilegium a genitore suo Karolo IV. anno 1356 concessum confirmat. D. Nuremberg Id. Junii. (c. Sig.)
14. Juni. Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder Herzoge in Bayern, verzichten zu Gunsten des Deutsch-Ordens auf alle Ansprüche von den deutschen Hauses wegen zu Obermassingen auf dem obern Burgstall, und des Wasserhauses wegen zu Snaytten, und bestätigen alle die Briefe, die dem Orden von

1382. Kaiser Ludwig und dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg über Obern-Massinggen gegeben wurden. G. zu München an dem nächsten Sampztage vor sand Veitz tag. (c. 3 Sig.)
18. Juni. Conrad von Ellenprunn Landrichter der Grafschaft Hirzperch, erklärt, dass auf Anbringen des Herrn Heinrich von Baerchingen, Chorherrn zu Eichstädt Namens seines Herrn, des Bischofs Rab zu Eichstädt unter Beziehung auf den Brief über die von Heinrich und Wilhelm den Schenken von Hirzperch, genannt von Geyren, erkaufte Behausung in der niedern Burg zu Hirzperch, und den landgerichtlichen Bestätigungsbrief vom Jahre 1381, zu Recht erkannt worden sey, dass von Landgerichts wegen niemanden, der ältere Briefe über jene Besetzung habe, selbe bestätigt werden sollen, ehe der Bischof sey vernommen worden. Dat. in Pfunzzen, feria quarta post Viti. (c. Sig.)
30. Juni. Claura Wilhelms von Bach ehliche Wirtin, des Ritters Otten von Hörningen Tochter erklärt, dass ihr Mann die Vogtei über den Maigerhof zu Althan bei Dillingen an das Domcapitel zu Augsburg um 205 ungar. und beheim. Gulden mit ihrer Einwilligung verkauft habe. Mitsiegler: ihr Vater Ott von Hörningen und Hainrich Kraft, Bürger zu Ulm. G. an dem Montag nach St. Peters und St. Paulstag. (Sig. 3 appendent.)
3. Juli. Wyman Kitzl und Wilhalm von Tuffen, Bürger zu Lindau, verkaufen einen Theil des Zolls vor Lindau, den Wilhalm von Tuffen von seinem Vater ererbt hat, an die Bürger der Stadt Lindau um zwey und dreyszig Pfund Heller. G. zu Lindaw an sant Ulrichs abent. (c. 2 S.)
8. Juli. Hainreich der Sintzzenhofer zu Täublitz vergleicht sich über alle Vorderung und Anspruch, mit Herrn Chunrat dem Hallär z. z. Probst des Gozhauses zu St. Mang enhalb der Prukk zu Regensburg. Mitsiegler: Hainreich der Pehaim, Richter in der Vorstat ze Regensburg. Schidleut und Taidinger: Her Hans der Weichsär zu Trawbling, Her Hainreich der Baitenbacher, Her Wirnt der Salrär, Her Adam der Utenhofer. G. des Erichtags vor Margretentag der hail. Jungfrawn.
11. Juli. König Wenzlaw bestätigt dem Hainrich, Ulrich und Rudolf Harzer von Costenz den ihnen vom Kaiser Karl im Jahre 1376 ertheilten Brief über die Lösung des Zolles zu Memmingen. G. zu Frankenfurt uff dem Mewen am freytage fur Margreten Tag. (c. Sig.)
22. Juli. Wilhalm der Pütreich Bürger zu München bekennt, als Heimsteuer und Heirathgut für seine Hausfrau Kathrein von seinem Sweher Leupolt dem Gumprecht Stadtkammerer in Regensburg 800 fl. erhalten zu haben. Siegler: Hainrich der Pütreich des obigen Vater und desselben Vetter Hans der Pütreich, Bürger zu München. G. am Maria Magdalena Tag. (c. Sig.)
24. Juli. Dytrich Herr zu Bykenbach bekennt, dass er die auf 15400 Pfund Heller lautenden Briefe, welche er vom Gerhart von Wilnauwe inne hat, dem Bischof von Wirzburg wiedergeben solle, wenn derselbe 2400 Pfund Heller an genannten von Wilnauwe bezahlt haben wird. G. am Jacobs Abend. (c. Sig.)

1382. Theodericus episcopus Ratisponensis administrationem spiritualium et temporalium monasterii in
 24. Juli. Prüfung Rugero abbati in Weltenburg committit. D. Ratispone in vigilia sancti Jacobi Apostoli. (M. Boic. XIII, 272.)
25. Juli. Officialis curiae Eystetensis, commissarius a Rabnone episcopo Eystetensi executore Statuti provincialis Moguntini promulgati, deputatus curiam et hubam in marchia Emmenzheim ab Heinricho et Ulricho de Puttendorf emtas, ad possessionem Capituli Eystetensis et plebani in Emmenzheim reducit. D. feria sexta post diem Mariae Magdaleneae. (c. S.)
1. Aug. Siffrid von Wildesteyn, Johann Kommerer, Thiele von Udinheim und Johann von Wartenberg Ritter, Baumeister des Hauses Wartenberg, Clas vom Steyne der junge, Johann von Wartenberg, Domherr zu Mainz, Siffrid Sneberg von Wartenberg, Eniche von Wartenberg, Emmerich von Ingelheim, Bechtolf von Flaubern, Siffrid vom Steyne, Wilhelm von Scharppenstein der junge, Endres vom Steyne, Hesse von Randecke, Conrad Kolbe von Wartenberg, und Siffrid Schaufuss der junge von Wartenberg geloben dem Erzbischof Adolf zu Mainz das Haus Wartenberg gegen männiglich offen zu halten. D. ipso die Petri ad vincula. (c. 16 Sig.)
4. Aug. König Wenzlaw befiehlt dem Hinziko Pflug Pfleger zu Stornstein, das Kloster Waltsachsen zu schützen und zu schirmen. G. zu Nuremberg Montags nach Peters Tage ad vincula. (c. Sig.)
6. Aug. Derselbe erklärt, er wolle den Burggrafen zu Nuremberg und den Landgrafen Johann zu dem Lutemberg unverdacht lassen hinsichtlich ihrer Entscheidung wegen der Zugriffe, welche gen ihn und seine Bürger von dem Grafen Johann zu Truhendingen und desselben Helfern geschehen sind. G. zu Nuremberg am Mittwoch vor Lorenzen Tage. (c. S.)
8. Aug. Derselbe gebiethet den Bewohnern der Stadt Bernheim, dieselbe mit Gräben und Mauern zu befestigen. G. zu Nürnberg Freytags vor Lorentztag. (c. 1 S.)
9. Aug. Derselbe gebietet dass niemand Münze schlagen solle weder Swarezburger noch Regenspurger noch andere Münze die man uff denselben slag slegt oder der Münze gleich ist, dann dass derselben Münze an die Aufzal gehn sollen virundzweynezig Pfennig an eim Nuremberger Lot und an dem Korn besten soll eynlethhalb Lot rein lotige Silber und sechsthalb lot Zusacz an einer Nüremberger Mark, und gibt der Stadt Nürnberg volle Gewalt die Uebertreter an Leib oder an Gut zu straffen. G. zu Nuremberg an sand larenzen Abend. (c. Sig.)
18. Aug. Idem Adolphum Maguntinensis sedis archiepiscopum de regalibus, quæ ejusdem praedecessores possederunt, investit, eidemque omnia privilegia confirmat. D. Frankenford XVI. Kal. Augusti.
- " Die Herzoge Friedrich und Johann von Bayern verpfänden die Veste Purchrain an Kristan den Frawenberger für ein Darlehen von 4000 fl. Geb. München Sontags nach Maria Himmelfahrt.

1392. Der Rath und die Gemain der Stadt Regensburg bekennen, dass ihre Mitbürger Rüger der
 24. Aug. Weidner, Chunrat der Coppolt und Hainreich der Rüste als Geschäftsherren des seligen Chunrat Mül-
 reich 81 Pfund Pfenning für Gilgen des Häckhels Kinder in die Stadtkammer zu Regensburg gelegt
 haben. G. an Bartholomeus Tag.
25. Aug. Chunrad der Stainsperger und Kathrein seine Hausfrau bekennen, dass ihnen Domprobst Johann,
 Domdechant Eglolf und gesamtes Capitel des Doms zu Freysing vier Huben zu Tulbing auf ihre
 Lebenszeit gegen ein jährliches Reichniss von zwey Pfund Münchner Pfenning überlassen haben. G.
 dez nächsten Tag nach Bartholomey.
26. Aug. Schenk Ludweig zu Reicheneck Ritter, Soldner-Meister zu Nurnberg, und Margareth seine
 eheliche Wirthinn überlassen ihren grossen und kleinen Zehent über See an ihre Töchter Anna und
 Kathrein, Klosterfrauen zu Engelthal, und nach deren Ableben demselben Kloster für einen Jahrtag.
 Mitsiegler sein Vetter Erhard Schenk und sein Schwager Wilhelm Stör. [G. am nehesten Eritag
 nach sant Bartolomeus tag.
28. Aug. Albrecht und Leupolt Gebrüder und Herzoge ze Oesterreich, und Pilgreim Erzbischof ze Salz-
 burg bekennen, dass zwischen ihnen und Stephan, Friedrich und Johansen Gebrüdern, Herzogen ze
 Payren, folgendermassen getaidingt worden ist: Die Herzoge von Oesterreich wollen Ludweigen Kö-
 nige ze Ungarn, ihrem Bruder, antworten dass New Paw, genannt Hagenvels, die Klause bei Reichen-
 hall, den Turen bei Schellenperg und das Ländlein ze Perchtersgadern mit sammt dem Dornperg bei
 Müldorf auf Verhörung und Recht, und es soll diese Schlösser übernehmen Graf Thoman von sand
 Jörgen; auch das New Paw diesseits des Schellenberges soll im Namen des Königs von Ungarn dem
 Grafen Thoman übergeben werden, und was obiger König und Burggraf Fridrich von Nürenberg
 mit diesem Baue thun heissen, dabei soll es bleiben. Sie wollen Vier nach Salzburg, und die Her-
 zoge von Bayern Vier nach Halle schicken, 14 Tage nach sand Michels Tage, und diese Acht sollen
 auf dem Walserperg zusammen reiten und versuchen, ob sie die seitherigen Misshelligkeiten und
 Stüsse freundlich beilegen können; wo nicht, so sollen sie nach beider Thaile Urkund und Weisung
 das Recht aussprechen; und können sie sich auch darin nicht vereinen, so sollen sie einen Obmann
 erwählen, und was Der mit der Mehrzahl eidlich ausspricht, dabei soll es bleiben; könnten aber die
 Acht wegen eines Obmannes nicht einig werden, so sollen der König von Ungarn und der Burggraf
 Friderich das Recht sprechen, welchen Beiden auch die Spruchleute ihre Sprüche und Misshellungen
 schriftlich zu übersenden haben. Der Ausspruch beider Fürsten hat übrigens noch vor sand Lucien
 Tag zu geschehen; und welcher Theil dabei säumig wäre, der hat sein Recht verloren u. s. w.
 Mitsiegler: Fridrich, Burggraf von Nürenberg, und Johans, Landgraf zum Leuchtenberg. G. ze Louffen
 an sand Augustins Tag. (c. 3 Sig.)
30. Aug. Lampertus episcopus Babenbergensis ecclesias filiales in Modschidel et in Weiden cum villis
 Wunkendorf, Newendorf et Görem a matrice ecclesia in Altenkunstat separat, et ecclesiam parrochia-

1382. lem creat. Consigillatores: abbas et conventus monasterii in Langheim, et rector in Altenkunstadt. D. die penultima Augusti. (c. 4 Sig.)
5. Sept. Johann Herr zu Rodinsteyn entsagt durch Vermittlung des Rathes zu Frankenford allen Ansprüchen an die Stadt Nürnberg. D. feria sexta ante nativitatem Marie. (c. Sig.)
- ” König Wenzel weiset die Stadt Lindau an, die auf nächsten St. Merteins tag fällige Reichssteuer, je für 15 $\frac{1}{2}$ Schilling Haller einen Gulden, an den Herzog von Oesterreich zu übermachen. G. zum Budwitz an dem freytag vor vnser frawen tag zu Herbst.
- ” Idem Bertholdum Frisingensis ecclesiae episcopum de omnibus suis regalibus investit. D. in Budweis nonis Septembris.
7. Sept. Fridreich Herzog in Bayrn bestätigt dem Abt und Convent zu Fürstenuelt, dass sie zwen Aesch Püschén Saltz oder clain Saltz dafür ainest in dem Jar in Nidernpairen zolfrey führen sullen. Geb. zu Lantzhut an Sontag nach Egidii. (c. Sig.)
10. Sept. Stephan Herzog in Bayern versetzt Chunrad dem Hawsner für fünfzig Goldgulden um ein Pferd, das er von demselben gekauft, fünf Gulden jährl. aus der Stadtsteuer zu Rain. Geb. zu Fridwerg an Mitwochen nach uns. frawen tag als sie geboren wart. (c. Sig.)
12. Sept. Gregorius Schenk canonicus, vicarius generalis in spiritualibus Ecclesiae Salisburg: abatissam Sanctimonialium in Nunbert, secundum litteras archiepiscopi Pilgrimi, in quibus sibi ad extinguenda debita, a ducibus Bavariae Ecclesiae Salisburgensi per incendia, rapinas et spolia illata, subsidium caritatis a subditis postulare mandatur, quatuor Marcas puri argenti persolvere jubet. D. Salzburge die duodecimo mensis Septembris.
22. Sept. Vor Engelhart von Nydeck Tumhern zu Wirzburg und Landrichter des Herzogthums Franken gibt Friedrich Bucker Convers in dem Kloster Ebrach, diesem Kloster 6 Morgen Weinwachs am Rossberg auf. G. am Montag nach Matheus Tag. (c. Sig.)
26. Sept. Liebhart an der Port Bürger zu Straubing verkauft seine Hueb zu Altenpuch an Hanns den Gewolf zum Degenberg herzogl. Hofmeister um 4 $\frac{1}{2}$ Pf. Heller. G. dez nächsten Freytags vor sand Michelztag. (c. S.)
- ” Ott Abt und der Convent zu Ebrach versprechen, von den auf ihrer Bitanz Gütern gewessenen armen Leuten keine Steuer mehr zu nehmen. D. eod. d. (c. S.)
29. Sept. Ulrich von Tunfelt Tumherr zu Babenberg, vermacht zum Werkamt dieses Stiftes ein Haus zwischen der Smyten und seinem Hof in der Burg. G. am Michels Tag.

- 1382
 1. Oct. Wernt vom Preitenstein Landrichter zu Aurbach, erkennt dass das Kloster Spainshart der Ansprüche ledig seyn solle, welche Ulreich Truchsezze, und Herman Pulnreuter an dasselbe von wegen der von ihren Vorfahren diesem Kloster vermachten Güter zu Draysenfeldt gemacht haben. G. am Mitwochen nach Michels Tag.
7. Oct. Ulrich von Tünnevelt Doherr zu Bamberg vermachet seinen Weinwachs zu Zeil dem Domkapitel zu Bamberg. G. am nehesten Dinstag vor sant Dyonisientag. (c. 2 S.)
9. Oct. Lamprecht Bischof zu Bamberg, Gerhard Bischof zu Wirzburg, und Friedrich Burggraf zu Nürnberg verlängern das im Jahre 1380 abgeschlossene Schutzbündniss auf weitere 2 Jahre. G. am Dyonisien Tag. (c. 2 Sig.)
16. Oct. Albrecht von Abensberg stellt Dietrich dem Muracher einen Schuldbrief aus über 200 Pfund Regensburger Pfenning. Geb. an sand Gallentag. (c. Sig.)
17. Oct. Heinrich Graf zu Schaumberch bewilligt den Bürgern von Regensburg die Zollfreyheit von seiner Maut zum Neunhaus. G. zu Purchausen am Vreytag nach Gallentag. (c. Sig.)
23. Oct. Hermanus decanus, Heinricus de Volkenstorf, Johannes de Pernekk, Johannes et Hertnidus de Puchberg, Ewerbinus de Degenberg, Johannes de Rotaw et Ulricus de Pankhofen canonici ecclesiae Pataviensis capitulariter congregati permittunt, ut ecclesia parrochialis St. Stephani in Hurben monasterio S. Ypoliti incorporetur. D. die vicesima tertia Octobris.
- „ Lamprecht Bischof zu Bamberg bekennt, dass er dem Domkapitel daselbst für alle Schaden hinsichtlich der Schulden von wegen des Klosters Langheim haften solle. G. am Donnerstag nach Luce. (c. Sig.)
24. Oct. Stephan der Frawenberger einantwortet die Brief von seiner Herrn, und seines Bruders sel. wegen die lauten auf den Zoll zu Traunstain — Dietrich dem Stauer nach der Tading die vor Herzog Friedrich geschehen ist. G. des Freytags vor S. Symon und Jude tag. (c. Sig.)
25. Oct. Hans von Eglofstein Ritter Amtmann zu Hühsteten bekennt, hinsichtlich seiner Forderungen an den Burggrafen Friedrich zu Nuremberg wegen erlittener Diensteschäden gänzlich befriedigt zu seyn. G. zu Onolzpach am Samstag vor Symonis et Jude. (c. Sig.)
28. Oct. Dytrich Bischof zu Regensburg, Rudlant Probst, Heinrich Dechant und das ganze Kapitel des Tums zu Regensburg verbünden sich mit den Herzogen in Bayern Stephan, Friderich und Johans zu Schutz und Trutz, ausgeommen gegen Herrn Johans von Abensberg, Hadmarn von Laber, Hiltpolten vom Stain und Tesereisen von Frownhoven. Geb. an der heil. zwelfspoten abend, Symon und Jude. (c. 2 Sig.)

1382. Chunrad und Haupt Marschälk zu Pappenhain, bekennen die ihnen von der Herrschaft von Bayern verschriebenen auf Michels Tag fälligen 60 Pfund Pfening von dem Uenninger Zollner in München erhalten zu haben. D. in die Simonis et Jude.
3. Nov. Chunrat von Ellenprunn, Landrichter in der Grafschaft Hirzperch bestätigt einen vom Herrn Hiltolt vom Stain vor Gericht vorgewiesenen und vom Landgericht vormals ausgegangenen Brief, vermöge dessen Hiltolts Vater, Herr Hiltolt vom Stain der alte eine Entschädigung von 1000 Mark Silber und von 50 Pfund Regensb. Pfennig von Herrn Teseres von Frauenhoven zu fodern und selbe auf alle dessen Habe, seiner Pfandschaft auf Wildenstein und Arnsperch, und überhaupt auf alle dessen in der Grafschaft gelegenen Besitzungen geltend zu machen das Recht habe. D. in Speck, feria secunda post omnium sanctorum. (c. 1 S.)
8. Nov. Bischof Dietrich von Regensburg und das Capitel beurkunden, dass ihnen die baier. Herzoge Stephan, Friedrich und Johann die Feste Donaustauf um 13000 fl. und 200 Pf. Pf. versetzt haben. Regensburg Samstag vor S. Martinstag. (c. 2 Sig.)
9. Nov. Herzog Albrecht von Bayern erklärt den Schärdingern seine Zufriedenheit über die zum Stadtmauer-Baue daselbst gereichte Steuer, und fügt bei, dass sie mit dergleichen Steuern in Zukunft nicht mehr beschwert werden. D. Sontag vor Martini (Ex Arrod. II, 67.)
11. Nov. Landgraf Johann von Leuchtenberg stiftet eine ewige Messe in der Kirche zu Pfreimd mit 10 Pfd. jährl. Gült aus seiner Mühle zu Schönsee. G. an S. Martinstag. (c. Sig.)
13. Nov. Hainreich der Syntzenhofer von Täublitz, und Eberhart der Syntzenhofer zu Lengvelt bekennen, von den Juden zu Regensburg die ihnen vom Herzog Albrecht verpfändeten und fünf Jahre lang nicht entrichteten 20 Pfund Pfening, in Summa 100 Pf. Pfening erhalten zu haben. G. des Pfingsttags nach Martens Tag. (c. 2 Sig.)
- » Ruprecht der Jüngere, Herzog von Bayern beurkundet, dass er sich zur Sicherheit seines und des Hochstifts Bamberg Eigenthums mit dem Bischof Lamprecht zu Bamberg und dessen Stift verbunden habe. G. zu Nürnberg auf dem pfingsttag nach sant Martinstag des Heiligen Bischofs.
16. Nov. Rapoldus Aüsenhouer ecclesiae Inderstorfensi jus praesentandi rectorem ecclesiae parochialis in Pippinsried tradit. Consigillator: Ulrichus Aüsenhouer. D. in die St. Othmari. (c. Sig.)
18. Nov. Georins Eresinger canonicus August. subcollector camerae apostolicae testatur se a praeposito Chunrado in Päwrperkh octo florenos monet. Ungar pro fructibus primi anni ecclesiae parochialis in Münsingen a Pileo Cardinali dicto monasterio incorporatae accepisse. Lat. XVIII. mens. Nov. (c. S.)
- » Hailbeig Hainrichs des Ardingers Tochter ertheilt Ulrich dem Guster am Thum zu Passau die Vollmacht über all ihre Habe zum besten ihrer Seele zu verfügen, falls sie von ihrer Reise nach

1382. Regensburg nicht lebendig gen Passau zurückkäme. Geb. an dem achten tag vor sand kathrein tag. (c. Sig.)
18. Nov. Urbanus papa VI ad querelas civium Maguntinens. quod nonnulli Clerici civitatis Maguntinensis in curiis seu habitationibus suis publice tenent tabernas et raptores, spoliatores, proscriptos, condemnatos et alios malae conditionis homines receptant, archiepiscopo Maguntinensi mandat, ut vocatis qui fuerint evocandi et auditis hinc inde propositis, quod justum fuerit appellatione remota decernat. D. Rome XIV Kal. Decembris pontificatus anno quinto. (c. S.)
19. Nov. Die Herzoge Stephan und Friedrich von Bayern, ertheilen den Bürgern von Reichenhall zur Wiederherstellung ihrer baufälligen Mauern sowohl, als wegen des durch Wassernoth erlittenen Unglückes, die Erlaubniss, das bisherige Ungelt von Salz, Tuch, Wein, Vieh; Eisen und übriger zollbarer Kaufmannschaft auf drey Jahre für den Bau zu verwenden. G. zu Reichenhall an der heil. Frawen St. Elspethen-Tag.
- „ Dytreich der Stauffer Viztum zu Sultzbach erklärt dass im Landgericht daselbst auf die Klage Ludwigs des Schenken von Reichenek Ritters, wegen Lehenbarkeit des Hofes zu Weissenbrun samt Zugehör zu Recht erkannt worden sey, dass ihm kein Lehenrecht über genannte Besitzungen zustehe. G. an der nehsten Mitwochen vor Katherine. (c. 1 Sig.)
24. Nov. Hans von Seckendorf von Rossebach Hauptmann der Gesellschaft von S. Georg erkennt auf Klage des Arnold von Seckendorf von Mern gegen den Bischof zu Eystet, dass letzterer wegen Aufnahme des Bauers, welcher dem Arnold von Seckendorf entflohen ist, demselben Recht wiederfahren lassen solle, dass aber Arnold von Seckendorf hinsichtlich seiner Ansprüche wegen der von Herrieden sich an den Richter dieser Stadt zu wenden habe. G. an Katherein Abend. (c. Sig.)
25. Nov. Graf Hans von Fürstenberg Herr zu Hasslach, verkauft sein Thal und Thalganng Zegebrüche mit Leuten, Rechten und Zugehörungen an den Ritter Martin Malterer österreichischen Landvogt im Elsass und Breysgauwe um 262½ Mark Silbers. G. an Katharinen Tage.
26. Nov. Conrad von Seckendorf Aberdar genannt, Landrichter zu Nurenberg, ertheilt dem Burggrafen Friedrich daselbst Nutz und Gewer auf Heinreichs von Apsperg von Ronnburg Veste Ronnburg und Güter zu Enkringen. G. am Mitwochen nach Kathrein Tag. (c. Sig.)
27. Nov. Albrecht Herzog zu Oesterreich übertragt durch Vermittlung seines Swehers des Burggrafen Friedreich von Nürenberg und des Lantgrafen Johans zum Leuthemberg und Grafen zu Hals die Richtung der Misshellung zwischen seinem Ohem Herzog Friedreich in Bayern an einem und ihn an dem andern Theil von Graf Hainreichs wegen von Schawnberg, dem Herzoge Stephann in Bayern und seinem Bruder Leupolt Herzog zu Oesterreich; ferner dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg und dem Lantgrafen Johann vom Leuthemberg als Obmännern; sollten auch diese Obleute missehellig

1382. werden, so soll sein Schwager Wenzlaw, Römischer König Obmann sein. D. Salzburg, Pfinztag nach Katharinen Tag. (c. S.)
27. Nov. Albrecht und Leupolt Gebrüder und Herzoge ze Oesterrich, und Pilgreim Erzbischof ze Salzburg erwählen der Stüsse und Kriege wegen, welche sich zwischen ihnen und Steffann, Fridrichen und Hansen, Herzogen in Bayern, in Bezug auf Berchtersgadem, die neuen Bäuе daselbst, den Dornberg, Uetter und den Brand zu Krayburg im Klinger Gerichte erhoben haben, zu Spruchleuten die Herzoge Steffann von Bayern und Leupolten von Oesterrich, welche beiderseits 2 Rätthe dazu nehmen und die Urkunden und Weisungen beider Theile prüfen und in Minne berichten sollen; und geloben was Diese einhellig aussprechen, stät zu halten. Ueber welche Stücke sich aber die Spruchleute und Rätthe nicht vereinen können, darüber sollen der Burggraf Fridrich von Nüernberg und Johans von Abensberg, als Obmanne, und im Falle auch diese misshellig würden König Wenzel entscheiden; Zufolge der gegenwärtigen Tayding ward der Tag, welcher am nächsten sand Lucein-Tage hätte sein sollen, auf dem Sonntag in der Fasten verschoben. Doch soll der Brief, welcher die frühere Tayding enthält, in allen andern Stücken in Kraft bleiben; auch sollen Ulreich von Liechtenstein Hauptmann und Marschalk in Kernden, und Ott Pienzenawer Vicztum in Obern-Bayern, unterdessen innehaben Berchtesgadem, die neuen Bäuе daselbst und den Dornperg, wie sie jüngst dem Grafen Thoman von sand Jörgen eingantwortet wurden. G. ze Salzburg am Pfinztag vor sand Andres Tag des hl. Zwelfbotten. (c. 3 Sig.)
28. Nov. Hochwart der Herttenberger bekennt dass er sich mit seinem Swoger Leupolt von Wolfstain um all den Krieg, den er hinter denselben gehabt hat von aller Hab wegen, die ihn ankommen ist von seinem Swehr Ulrich dem Ettenstatter selig, verricht habe. Taydinger: Stephan von Ernvels Vitzthum zu Sulzbach, Albrecht der Notthafft vom Weissenstain, Dietrich der Scherttinger, Karl der Paulsterfer vom Taennesperg. G. Freitags vor sant Andreastag. (c. 3 Sig.)
30. Nov. Die Bürger zu Karelstat kommen mit dem Bischof Gerhart in Wirzburg dahin überein, dass sie demselben zu seinen nöthlichen Schulden mit 20000 Pfund Heller helfen, dagegen aber in den nächsten 5 Jahren mit keinerley Steuer oder Bete beschwert werden sollen. G. an Endres Tage. (c. S.)
- „ Die Bürger zu Bischofsheim versprechen demselben zu dem nämlichen Zweck und unter gleicher Bedingung 500 Pfund Heller. D. eod. d.
- „ Die Bürger zu Ebern desgleichen 9500 Heller. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Die Bürger zu Gerolzhoven ebenso 500 Gulden. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Die Bürger zu Fladungen ebenso 500 Pfund Heller. D. eod. d. (c. Sig.)

1352.
30. Nov. Die Bürger zu Arenstein ebenso 2000 Pfund Häller. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Die Bürger zu Melerstat desgleichen 11000 Pf. Häller. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Leo der Zenger, ewiger Vickary der Pfarrkirche zu Geyrstall verspricht dem Conv. von Alders-
pach einen jährlichen Zins von 6 Pfd. Pfening zu verabreichen. Bürgen und Mitsiegler: Friedrich
der Zenger Ritter, Vater, Wolfhart der Zenger sein Bruder. D. eod. d. (c. 3 S.)
3. Dez. Albrecht und Leupolt Brüder und Herzoge zu Oesterreich und Pilgreim Erzbischof zu Salzburg
bestimmen wegen der Kriege und Stösse zwischen Stephan, Fridreichen und Johansen Herzogen in
Payrn und ihnen, wie diese Stösse und Misshellungen vormals begriffen sind in den Anlassbriefen,
welche Burggraf Friedreich von Nürnberg, Herzog Albrechts Sweher, und Landgraf Johans von Leuten-
berg unlängst zwischen ihnen ausfertigten und die sie selbst darüber gaben, — dass Burggraf Frid-
reich und 3 Rätthe jedes Theiles am nächsten Sonntage nach dem Obersten gen Pazzaw kommen, und
die Sache freundlich entscheiden sollen. Könnten sie sich aber nicht vereinen, so soll der Burggraf
oder auch König Wenzeslaus als ein Obmann Recht sprechen; doch muss der Spruch noch vor dem
nächsten Sonntage Letare geschen. G. ze Salzburg am Mitichen nach sand Andres Tag des hl.
Zwelfbotten.
- „ Albrecht Herzog zu Oesterreich vereinigt sich um die Irrungen mit dem Herzog Friedrich
von Bayern von wegen des Grafen Heinrich von Schawnburg dahin, dass sie die Entscheidung der-
selben Schiedsrichtern überlassen, die zu diesem Zwecke am nächsten Sontag nach dem Obristen gen
Passau kommen sollen. Ein Ueberman soll Friedrich Burggraf von Nürnberg, oder im Falle dieser
innerhalb jener Zeit sterben sollte, der römische König seyn.
6. Dez. Sifrit von Beningen Deutschordens Meister beyrkundet, dass Bischof Gerhart von Wirzburg
dem deutschen Orden das Präsentations Recht über die Kirchen zu Geltesheim eingeräumt habe. G.
vff sant Nicklawes tag. (c. 1 Sig.)
- „ Johanns von Abensperg überlässt an Ekklein den Choch 100 Pfund Wiener Pfenning von dem
Gelde, welches ihm der Erzbischof Pilgreim zu Salzburg schuldig ist. D. eod. d. (c. Sig.)
10. Dez. Arnoldus de Sparnecke canonicus ecclesiae herbipolensis, executor ob resistantiam ab abbate
et conventu monasterii in Banz Andrae Lutz presbytero ad parrochiam ecclesiam in Mockburg
praesentato super possessione ejusdem parrochiae factam, omnibus abbatibus, rectoribus parrochialium
ecclesiarum aliisque clericis Herbipolensis, Bambergensis et Eystetensis diocesis mandat, ut abbatem
et conventum in Banz atque parrochianos in Mockburg, excommunicatos singulis diebus dominicis et
festivis in ecclesiis suis denuncient. D. decima die Decembris. (c. Sig.)

- 1382.** Heinrich der jung Marschalch zu Pappenheim, und Anna seine Hausfrau vereinigen sich mit
12. Dez. Fridreich dem Auer zu Prennberch, und Leupold dem Gumprecht Stadtkammer zu Regensburg hinsichtlich des von Jörg dem Auer der vorgenannten Anna Anherrn hinterlassenen Testaments. Taidinger und Mitsiegler: Seyfried der Marschalch zu Pokchsperch der obengenannten von Pappenheim Vetter, und Hans der Stainacher zu dem Adelstain Bürgermeister zu Regensburg, derselben Schwager und Oheim. G. des freytags nach Niclas Tag. (c. 3 Sig.)
- 15. Dez.** Chunrad von Ellenprunn Lantrichter in der Grafschaft zu Hirschperg, bestätigt den Inhalt der von Hylpolt vom Stain vorgebrachten Briefe, denen zufolge Hans Zenger ihm die Summe von 1000 Mark Silbers für die Beschädigung des Gottes Hauses Eichstädt, aus seinen Gütern zu Gerolfingen, Perchaym, Oetting, und Stammhamm, zu vergüten habe. D. Feria secunda post fest. Luciae virg.
- 17. Dez.** Otto und Conrad die Haybech Gebrüder vergeben ein Gut zu Chunestobl, welches Graf Heinrich von Ortenburg ihnen versetzt hat, um 2 Pf. Amberger Pfening auf Erbrecht an Heinrich den Sneyder von Chuglantz in der Art, dass wenn der Graf von Ortenburg das Gut auslösen würde, das ertheilte Erbrecht ohne Widerrede erloschen seyn soll. G. dez Mitichen in der Chotemmer vor Weihnachten. (c. Sig.)
- 19. Dez.** Friedrich Herzog in Bayern bestimmt, dass die Gnade, welche er der Stadt Herspruck ertheilt hat, den geistlichen Frauen zu Engelthal keinen Schaden bringen soll, und befreyt dieses Kloster bis auf Widerruf von aller Gastung. G. am freytag vor Thome. (c. Sig.)
- " Karolus de Hessburg decanus, et capitulum ecclesiae Herbipolensis ordinant, quod Conradus de Wynsperg, Ludowicus de Hanowe, Gotfridus de Brunecke, Burghardus de Seckelndorf, Fridricus de Otingen, Hermannus de Orlamunde, Ebirhardus de Wertheim, Johannes de Swartzburg, Johannes de Nassawe, Heinricus de Swarzburg, Reizzo de Bechlingen, Johannes de Heydecke, Wilhelmus de Wertheim, Conradus pincerna de Erpach et Fridricus de Wertheim ecclesiae Herbipolensis canonici praebendati in proxima vigilia epiphaniae domini de scolis emancipentur. Dat. feria sexta ante diem Thome. (c. Sig.)
- 21. Dez.** Dietrich der Räckleinstorffar Richter zu Wegschaid überlässt seinen Hammer zu Vnrechting und die Oed daselbst an Jakob den Volrad gegen Entrichtung von jährlich zwölf Schilling guter Wiener Pfening. G. an des heiligen herren Sand Thomans tag ze Weihnachten. (c. Sig.)
- " Albrecht von Abensperch übergiebt durch Vermittlung seines Schwagers Stephans des Degenberger dem Pfarrer Ernst zu S. Heymeran in Regensburg alle Briefe, welche er über desselben eigenen Hof zu Petzchofen hat. D. eod. d. (c. Sig.)

- 1382. 23. Dez. Ulrich Kemnater Stadtrichter zu Eystet spricht den Abt zu St. Heymeran in Regensburg von der Klage um 100 Mark Silber los, welche gegen denselben Chunrad von Ellenprun Landrichter zu Hirzperch wegen Beschädigung seines Landgerichts gestellt hat. G. in Pfunzen feria secunda post Thome. (c. Sig.)
- 30. Dez. Herzog Friedrich in Bayern genehmiget die von den Herzogen Stephan und Johann geschehene Verschreibung der Stadtsteuer von Ingolstadt an Ulrich Toarär für eine Schuld von 1700 fl. Geb. zu München am Erichtag nach dem hl. Christtag. (c. Sig.)
- sine die. Johann Landgraf zum Leuchtenberg Graf zu Hals verordnet von Herzogs Albrecht wegen in Anbetracht der Ueberlast welche das Kloster S. Heymeran in Regenspurg von Dorfgerichts wegen erlitten hat, dass fürbass der Abt zu S. Heimeran und sein Kloster sich in keiner Hofmark zu verantworten haben sollen, sondern nur vor des Herzogs Landrichtern. (c. Sig.)